

Langenau, den 18.1.2019

Haushaltsrede der SPD-Fraktion zum Haushalt für das Jahr 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Salemi, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Gemeinderatskolleginnen und –kollegen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

sehr geehrter Herr Fröse als Vertreter der lokalen Presse;

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mit dieser Haushaltsrede auf einige Dinge, die mich in den letzten Monaten als Gemeinderat besonders beschäftigten, hinweisen.

Die großen Herausforderungen unserer Zeit sind Erderwärmung, Automatisierung, Internetmonopole, Digitalisierung, Migration, Pflegenotstand, Europazerfall, Verteilungsunrecht, hier gilt es Lösungen zu denken und politisch zu handeln.

Was brauchen wir für die Zukunft: noch bessere Schulen, noch bessere Pflege, bezahlbare Mieten und die dazugehörigen Wohnungen, Zahnersatz für alle. Und weiter und widersprüchlich: Ausbau der Fernbusnetze, aber auch der Bahn und der Radwege, konventionelle und biologische Landwirtschaft, tierfreundliche Massentierhaltung. Aber auch ein soziales, tolerantes Asylrecht auf deutschem und auch auf europäischem Boden – bei gleichzeitiger Einrichtung von Beratungsstellen entlang der Fluchtrouten, um den Flüchtenden „Alternativen aufzuzeigen“.

Die Versorgung einer steigenden Zahl von Pflegebedürftigen, Dementen und Psychotikern kollidiert mit der Menschenwürde, wenn Krankenhäuser und Pflegeheime rentabel sein müssen. Die Pflege muss der Gewinnorientierung entzogen und zur öffentlichen Aufgabe werden. Dezentrale kommunale Einrichtungen in den Städten wären nicht nur menschlicher, sondern wahrscheinlich sogar billiger als Pflegesilos am Stadtrand. Und warum sollte eine Gesellschaft, deren Zusammenhalt schwindet, nicht über ein anständig bezahltes allgemeines Sozialjahr für Jugendliche nachdenken – nicht nur für die Pflege, sondern für alle sozialen, kulturellen und pädagogischen Gemeinschaftsaufgaben.

Schon bei meinen letzten Haushaltsreden musste ich mich wohl oder übel mit dem Thema eines aufkommenden Nationalismus in unserer Gesellschaft beschäftigen. In diesem Jahr fällt diese Rubrik leider noch deutlicher aus. Der braune Sockel in

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Langenau

unserem Land wächst – das beweisen die Vorkommnisse in Chemnitz im Spätsommer, aber auch unsere nähere Umgebung ist nicht davor gefeit. Aus allen Lagern, aus allen Schichten unserer Gesellschaft vermuten die Menschen einfache Antworten auf die dringlichen Fragen unserer Zeit bei einer sog. „Alternative“, die für mich jedoch vollkommen indiskutabel ist. Wir müssen unseren Bürgern zuhören, wo sie der Schuh drückt und fundierte und vor allem ehrliche Antworten liefern!

Im fünften Flugblatt der „Weißen Rose“ heißt es: „Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit, den Ihr um Euer Herz gelegt!“ und danach eindringlich: „Entscheidet Euch, eh es zu spät ist!“

„Wenn jeder wartet, bis der andere anfängt, wird keiner anfangen“.

Als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion werde ich ein kurzes Resümee des zu verabschiedenden Haushaltes vortragen. Eine kurze Zusammenfassung und Beurteilung des Haushaltes und des geplanten Verwaltungshandelns deshalb, weil wir eine neue Haushaltsstruktur und Systematik anwenden müssen, die eine Vergleichbarkeit mit den Haushalten der früheren Jahre nicht oder nur sehr begrenzt ermöglicht. Damit entfällt ein großer Bestandteil früherer Haushaltsreden. Da der Haushaltsplan für 2019 mit den früheren Zahlenwerken nicht eins zu eins vergleichbar ist, bringen wir Ihnen, liebe Frau Lessner und Ihnen, Herr Bürgermeister, einen Vertrauensvorschuss entgegen.

Wir haben anzuwenden das „NKHR“, das „**neue kommunale Haushaltsrecht**“ nach der Systematik der Doppik, bekannt auch als doppelte Buchführung. Dieses Jahr war der Anfang einer neuen Haushaltszeitrechnung in unserer Stadt. Nun könnte man mit Herrmann Hesse sagen „**jedem Anfang wohnt ein Zauber inne**“, aber wir hoffen, dass dieser Zauber nicht nur Hokusfokus ist. Diese neue Haushaltssystematik nach dem Prinzip der Doppik wurde eingeführt, weil es mehr Klarheit über sämtliche Haushaltsvorgänge verspricht, insbesondere auch Abschreibungen berücksichtigt, Schätzungen des Wertes von kommunalem Eigentum und die entsprechenden Wertverluste, ist also dem erfolgsorientierter Wirtschaftsunternehmen angepasst. Die Umstellung von der Kameralistik in die doppelte Haushaltsführung wurde den Kommunen zwar „von oben“ übergestülpt, aber wir „da unten“ müssen sie durchführen. Sinn und Unsinn, wirtschaftspolitische Hintergründe usw. können wir zwar diskutieren, aber wir kommen nicht d’rum `rum.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Langenau

Mit den meisten Daten des Haushalts werde ich mich aus den oben genannten Gründen nur kurz befassen. Außerdem weiß ich, dass sich in der vorherigen Haushaltsberatung ein mehrheitlicher Grundkonsens des Gemeinderates mit den Vorgaben der Verwaltung dargestellt hat. Im Einzelnen halten wir die geplanten Personalaufstockungen im Gemeindehaushalt für Erzieher/innen für unerlässlich. Für unsere Kinder sollten wir sinnvollen Ausgaben nicht im Wege stehen. **Unser Antrag zum gebührenfreien Kindergarten im letzten Jahr vor der Einschulung ist leider in den Vorberatungen mit nur 3 Ja-Stimmen abgelehnt worden.**

Alle anderen, von uns eingebrachten Anträge wurden zu weiteren Beratungen in diesem Jahr angenommen. Darunter die Beleuchtung in der „Unteren Stadt“, die Parksituation in der Wörthstraße, der Kreisverkehr Ecke Kuftenstraße, Befestigung der Hauptwege im alten Teil des Friedhofes und die Durchführung „Tag des Ehrenamtes“ nun jährlich durchzuführen.

An umfangreichen Investitionen im kommenden Jahr stehen unter anderem an:
Die Sanierung des Gebietes beim und am Güterschuppen, der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen, Fertigstellung des sechsgruppigen Kindergartens in der Burghofstraße, weitere Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Schulen und die Ausstattung unserer Grundschulen Langenau und den Ortsteilen mit neuem Mobiliar.

Die Schaffung neuen Wohnraums ist unseres Erachtens dringend erforderlich.

Bürgermeister Salemi hat immer wieder betont, dass ihm die innerörtliche wie auch die Außenentwicklung der Gemeinde, sprich die Möglichkeit, Neubaugebiete zu entwickeln, gleich wichtig seien. Wir glauben, dass es sehr wichtig sein wird, Innerorts zusammenhängende sanierungsfähige Komplexe zu finden, wo sich bezahlbarer Wohnraum für Familien erstellen lässt. Es besteht aber auch bei jungen Langenauer Bürgern, eine erhebliche Nachfrage nach Wohneigentum, seien es Eigentumswohnungen, Einfamilien- oder Reihenhäuser. Deshalb plädieren wir von der SPD Fraktion für die behutsame Erschließung und Nutzung der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Flächen. Es bleibt zu klären, ob nicht die Stadt Langenau Erschließungs- und Baumaßnahmen sowie die Immobilienbewirtschaftung durch einen Eigenbetrieb, wie auch immer der heißen sollte, durchführen lassen könnte.

Falls Sie jetzt von mir jeweils von den einzelnen Haushaltsposten die Nennung der Euro-Beträge erwarten, dann verweise ich Sie auf die HH-Rede unseres Beigeordneten Herrn Schreijäg - ich will Sie nicht ermüden, indem ich sie Ihnen nochmals vortrage.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Langenau

Was unsere Erträge im Haushalt, früher Einnahmen genannt, betrifft, so sind sie wie jedes Jahr spekulativ, nicht im negativen Sinne, sondern abhängig von vielen Unwägbarkeiten, als da sind die Gewerbesteuer, die Gemeindeanteile der Einkommens- und Umsatzsteuer, die Zuweisungen vom Land und die Grundsteuereinnahmen. Von alleine läuft das nicht. Es gehört zu einer guten Haushaltplanung und Haushaltspolitik immer eine kluge, vorausschauende Beschäftigung mit den Gegebenheiten unserer Stadt, den Bedürfnissen seiner Bürger und außerdem eine intensive Kommunikation innerhalb und außerhalb des Rathauses

Es mag keine wirkliche Überraschung sein. Die SPD Fraktion stimmt diesem Haushalt 2019 sowie dem Wirtschaftsplan der städtischen Wasserversorgung aus vollster Überzeugung und geschlossen zu. Gemeinsam wurde in den letzten Jahren vieles auf den Weg gebracht und wir legen heute die Grundlage dafür, dass dieser erfolgreiche Weg fortgeführt wird. Auch deswegen schauen wir optimistisch und auch glücklich in die Zukunft unserer Stadt, die gut aufgestellt ist und eine große Dynamik erlebt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Salemi, liebe Kolleginnen und Kollegen;

Zum Schluss meiner Rede darf ich mich bei allen Langenauer Bürgern bedanken, die durch Vorschläge, Hinweise und Ideen unsere Arbeit unterstützt haben. Ihnen, Herr Bürgermeister Salemi, für Ihren ersten eingebrachten doppischen Haushalt und den Damen und Herren der Stadtverwaltung, danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nicht nur weil es üblich ist, sondern weil wir als Stadträte den Umfang ihrer Arbeit sehr schätzen, möchte ich mich persönlich und im Namen meiner Fraktion an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei, stellvertretend bei Frau Heike Lessner und Herrn Christof Schreijäg, sehr herzlich bedanken. Sie haben im Team das Finanzwesen unserer Stadt an das NKHR, also die doppische Buchführung angepasst. Dies war mehr als „business as usual“. Ihrer Arbeit, ihrem Einsatz und ihrem Engagement gilt unsere besondere Anerkennung. Wir freuen uns auf die weitere, sehr gute Zusammenarbeit. Nicht vergessen zu danken, möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander auch im vergangenen Jahr. Pflegen sollten wir im Gemeinderat weiterhin die Zusammenarbeit, auf allen Ebenen, zwischen allen Fraktionen hinweg! Denn wie heißt es so schön? Nach dem Spiel ist vor dem Spiel! Wir sollten uns im Stadtrat als ein Team sehen. Als Team für unsere Menschen in unserer Stadt. Die neue Mannschaftsaufstellung erledigen unsere Bürgerinnen und Bürger in der kommenden Kommunalwahl. Wir sollten alles daran

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Langenau

setzen, dass wir nun auf Sieg spielen und Langenau noch attraktiver und zukunftsweisender machen. Dies gelingt nur mit einer Team-Leistung. Seien wir uns dem alle bewusst!

Ich schließe meine Haushaltsrede mit einem Zitat von Nelson Mandela:

„Wenn man einen hohen Berg bestiegen hat, stellt man fest, dass es noch viele andere Berge zu besteigen gibt“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wolfgang Faul

Fraktionsvorsitzender